



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Feintechnik GmbH Eisfeld
Eisfeld

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Feintechnik GmbH Eisfeld, Eisfeld

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	333.656,00		526.821,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	333.656,00	0,00	526.821,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.736.177,21		11.117.999,21	
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.421.205,48		14.345.676,48	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.258.175,00		2.194.918,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.626.443,80	40.042.001,49	13.607.043,29	41.265.636,98
		40.375.657,49		41.792.457,98
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.795.761,80		1.800.476,82	
2. Unfertige Erzeugnisse	1.817.229,10		1.315.223,37	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.295.039,12	4.908.030,02	1.309.078,42	4.424.778,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.488.427,54		3.937.516,54	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.777.265,10		6.901.942,14	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	432.090,64	11.697.783,28	536.346,01	11.375.804,69
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.809.115,01		2.858.741,26
		18.414.928,31		18.659.324,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		205.918,93		232.020,97
D. Aktive latente Steuern		3.563.830,15		3.936.779,15
		62.560.334,88		64.620.582,66

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	70.760.461,00	70.760.461,00
III. Verlustvortrag	-47.782.293,82	-28.634.066,91
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	421.711,87	-19.148.226,91
	23.424.879,05	23.003.167,18
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	580.093,79	659.105,63
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.453.177,92	3.177.577,33
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.100.000,00	12.400.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	914.134,28	1.690.432,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.637.006,38	23.057.593,57
4. Sonstige Verbindlichkeiten	275.133,23	339.865,33
– davon aus Steuern EUR 246.729,72		
(i. Vj. EUR 311.161,63) –		
	35.926.273,89	37.487.891,29
E. Passive latente Steuern	175.910,23	292.841,23
	62.560.334,88	64.620.582,66

Feintechnik GmbH Eisfeld, Eisfeld

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

1.	Umsatzerlöse
2.	Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3.	Sonstige betriebliche Erträge
4.	Materialaufwand
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
5.	Personalaufwand
	a) Löhne und Gehälter
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 12.636,09 (i. Vj. EUR 12.753,12) –
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 907.088,88 (i. Vj. EUR 722.862,91) –
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. Vj. erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) – davon Aufwand aus latenten Steuern EUR 256.018,00 (i. Vj. Ertrag EUR 2.255.537,00) –
11.	Ergebnis nach Steuern
12.	Sonstige Steuern
13.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

2024		2023	
EUR	EUR	EUR	EUR
	55.594.983,99		64.849.964,41
	686.434,42		2.423.304,17
	2.818.058,81		2.181.473,42
10.856.741,64		16.218.566,09	
1.478.830,23	12.335.571,87	2.781.961,04	19.000.527,13
21.279.109,45		24.379.340,12	
4.015.042,49	25.294.151,94	4.511.404,53	28.890.744,65
	8.318.745,56		25.632.343,56
	10.690.241,45		10.870.639,81
	12.564,70		355,16
	1.767.603,08		1.582.471,66
	-256.018,00		2.255.537,00
	449.710,02		-19.112.700,99
	27.998,15		35.525,92
	421.711,87		-19.148.226,91

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeines

Die Feintechnik GmbH Eisfeld (nachfolgend: Feintechnik) mit Sitz in Eisfeld/Thüringen ist unter der Nummer HRB 509888 im Register des Amtsgerichts Jena eingetragen.

Der Jahresabschluss der Feintechnik wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des BilRUG aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk je nach Zweckmäßigkeit in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gewählt.

Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

2.1 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern im Berichtsjahr Produktentwicklungen stattgefunden haben, wurde vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände Gebrauch gemacht. Solche ggf. vorgenommenen Aktivierungen betreffen ausschließlich produktbezogene Weiterentwicklungen. Die Bewertung erfolgte zu Herstellungskosten nach §§ 253 Abs. 1 Satz 1, 255 Abs. 2a HGB. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei einzelnen Sachanlagen wurden, die auf die Dauer des Herstellungsprozesses entfallenden Fremdkapitalkosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden auch in der Handelsbilanz in einem Sammelposten zusammengefasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Soweit notwendig, wurden Abwertungen wegen mangelhafter Gängigkeit bzw. eingeschränkter Verwertbarkeit vorgenommen.

In die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Soweit erforderlich, wurden Abwertungen zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt. Soweit Ausfallrisiken bestehen, werden diese über die Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde in Höhe der für Investitionen in Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verwendeten Zuschüsse mit Ausnahme der eigenfinanzierten Investitionen gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem laufzeitkongruenten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen erfolgte mittels der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundlegung der „Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck“. Dabei wurde eine Fluktuationsrate in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0,0% bis 2,0% p.a. unterstellt. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 wurde die Diskontierung mit einem Rechnungszinsfuß von 1,96% (Vorjahr 1,75%) vorgenommen. Der Rückstellung liegt ein Versicherungsmathematisches Gutachten zu Grunde.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Insofern sich in der Bilanz zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wurden für die sich daraus insgesamt ergebenden steuerlichen Be- und Entlastungen latente Steuern angesetzt. Aktive und passive latente Steuern wurden nicht verrechnet in der Bilanz ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt entsprechend der Bruttomethode, da im Geschäftsjahr nicht unerhebliche Beträge für steuerliche Verlustvorträge in den aktiven latenten Steuern enthalten sind. Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern wurde anhand einer steuerlichen Planungsrechnung festgestellt.

2.2 Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind mit dem Kurswert am Tag der Einbuchung bewertet. Ist bei Fremdwährungsforderungen der Kurs am Bilanzstichtag niedriger, wird dieser angesetzt. Soweit bei Fremdwährungsverbindlichkeiten der Kurs am Stichtag über dem am Tag der Einbuchung liegt, wird zum höheren Stichtagskurs bewertet. Ausgenommen sind Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Diese werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet und daraus resultierende unrealisierte Umrechnungsgewinne oder -verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.3 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es gibt keine gegenüber dem Vorjahr geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

3.1.1 Bruttoanlagevermögen und Geschäftsjahresabschreibung

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagevermögen zu entnehmen.

3.1.2 Forschungs- und Entwicklungskosten

Im Berichtsjahr wurden keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert, da keine produktspezifischen Entwicklungen erfolgten. Die aktuell laufenden Aktivitäten erfolgen ausschließlich im Auftrag und auf Rechnung von Harry's Inc..

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 2.339 TEuro (Vorjahr: 1.529 TEuro). Davon entfallen im Geschäftsjahr wie auch bereits im Vorjahr keine Beträge auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Mithin wurden auch keine Personalkosten oder sonstigen Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung als aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

3.1.3 Fremdkapitalzinsen

Zinsen für Fremdkapital wurden, wie auch im Vorjahr, in die Anschaffungskosten von Wirtschaftsgütern des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr nicht einbezogen, da keine Fremdmittel für die Finanzierung von Investitionen verwendet wurden.

3.1.4 Wertberichtigung auf Sachanlagen

Neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen wurde eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Diese resultiert aus dem Umstand, dass einzelne Anlagen wegen Produktausläufen nur noch bedingt oder gar nicht mehr eingesetzt werden können und belief sich auf 782 TEuro (Vorjahr: 3.077 TEuro).

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeit, der zum 31. Dezember 2024 bestehenden Forderungen ist, der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Art der Forderung zum 31.12.2024	Gesamt- betrag Euro (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr Euro (Vorjahr)	über 1 Jahr Euro (Vorjahr)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.488.427,54 (3.937.516,54)	2.488.427,54 (3.937.516,54)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.777.265,10 (6.901.942,14)	8.777.265,10 (6.901.942,14)	0,00 (0,00)
sonstige Vermögensgegenstände	432.090,64 (536.346,01)	428.171,78 (528.750,85)	3.918,86 (7.595,16)
Total	11.697.783,28 (11.375.804,69)	11.693.864,42 (11.368.209,53)	3.918,86 (7.595,16)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

3.3 Angaben und Erläuterungen zu Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wie auch im Vorjahr keine Rückstellungen für Steuern und Zinsen aus Steuern gebildet. Aufgrund der körper- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge entstehen keine laufenden Steuern für das Jahr 2024.

Der Posten sonstige Rückstellungen (2.453 TEuro) beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (1.751 TEuro), Gewährleistung (138 TEuro), ausstehende Rechnungen (330 TEuro), Rückvergütung (54 TEuro) und Abschlusskosten (180 TEuro).

3.4 Angaben zu Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit, der zum 31. Dezember 2024 bestehenden Verbindlichkeiten, ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024	Gesamt- betrag Euro (Vorjahr)	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr Euro (Vorjahr)	1 bis 5 Jahre Euro (Vorjahr)	über 5 Jahre Euro (Vorjahr)
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	11.100.000,00 (12.400.000,00)	1.300.000,00 (1.300.000,00)	9.800.000,00 (11.100.000,00)	0,00 (0,00)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0 (0,00)	0 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	914.134,28 (1.690.432,39)	914.134,28 (1.690.432,39)	0 (0,00)	0 (0,00)
Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	23.637.006,38 (23.057.593,57)	49.584,10 (377.260,17)	0 (0,00)	23.587.422,28 (22.680.333,40)
sonstige Verbindlichkeiten	275.133,23 (339.865,33)	275.133,23 (339.865,33)	0 (0,00)	0 (0,00)
Total	35.926.273,89 (37.487.891,29)	2.538.851,61 (3.707.557,89)	9.800.000,00 (11.100.000,00)	23.587.422,28 (22.680.333,40)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 23.637 TEuro (Vorjahr: 23.058 TEuro) resultieren aus Darlehensverpflichtungen einschließlich aufgelaufener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50 TEuro (Vorjahr: 377 TEuro). Letztere beruhen zum größten Teil auf Rechnungen für berechnete Managementleistungen die Harry's Inc. erbracht hat.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 247 TEuro (Vorjahr: 311 TEuro).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte (Pfandrechte oder ähnliche Rechte, Buchgrundschild) gesichert sind, beträgt 11.100 TEuro (Vorjahr: 12.400 TEuro) und beschränkt sich auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte abgesichert.

3.5 Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern beruhen auf temporären Differenzen bei der Bewertung des Anlagevermögens in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz. Ferner werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge sowie Bewertungsunterscheide der Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 29,65 %.

Zum 31. Dezember 2024 werden passive latente Steuern in Höhe von 176 TEuro (Vorjahr:

293 TEuro), sowie aktive latente Steuern in Höhe von 3.564 TEuro (Vorjahr: 3.937 TEuro ausgewiesen).

3.6 Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB sind nicht vorhanden.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag aufgrund folgender Verträge:

	Gesamt TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEuro	1 bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
Miet-, Pacht- und Leasingverträge:	323	238	85	0

Zum 31. Dezember 2024 betrug das Bestellobligo für Investitionen 6.953 TEuro und für Waren und Dienstleistungen 4.485 TEuro.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz 2024 TEuro	Umsatz 2023 TEuro	Veränderung TEuro
Klingen	0	712	-712
Rasursysteme	55.512	63.998	-8.486
Sonstige	83	140	-57
Total	55.595	64.850	-9.255

Geographisch bestimmter Markt

	Umsatz 2024 TEuro	Umsatz 2023 TEuro	Veränderung TEuro
Europäische Union (ohne Deutschland)	6.245	16.552	-10.307
Vereinigtes Königreich	5.218	in EU ausgewiesen	5.218
Deutschland	5.219	10.099	-4.880
Nordamerika	38.550	37.581	969
Sonstiges Ausland	363	617	-255
Total	55.595	64.850	-9.255

4.2 Erläuterung der sonstigen betrieblichen Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.818 TEuro (Vorjahr: 2.181 TEuro) werden periodenfremde Erträge in Höhe von 533 TEuro (Vorjahr: 291 TEuro) ausgewiesen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 272 TEuro (Vorjahr: 138 TEuro) beinhalten. Ferner sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 79 TEuro (Vorjahr: 166 TEuro) sowie Erträge aus Kursgewinnen in Höhe von 24 TEuro (Vorjahr: 20 TEuro) in den

sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die Erträge aus Kursgewinnen sind in voller Höhe realisiert. Ferner werden hier Erträge aus der Weiterberechnung von Kosten an die Muttergesellschaft in Höhe von 1.954 TEuro (Vorjahr: 1.490 TEuro) ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Durchbelastung von Kosten für ein durch die Muttergesellschaft getragenes Produktentwicklungsprojekt.

4.3 Erläuterung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von 26 TEuro (Vorjahr: 24 TEuro) enthalten. Die Aufwendungen aus Kursverlusten sind in voller Höhe realisiert. Ferner sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 13 TEuro (Vorjahr: 91 TEuro) enthalten wovon aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 4 TEuro (Vorjahr: 6 TEuro) resultieren.

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen resultieren Zinsaufwendungen in Höhe von 11 TEuro (Vorjahr: 10 TEuro).

4.4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Auflösung der passiven latenten Steuern und Bildung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 256 TEuro (Vorjahr: 2.256 TEuro) enthalten.

5. Nachtragsbericht

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2024 keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

6. Sonstige Pflichtangaben

6.1 Zinsabgrenzungsgeschäfte

Im Zusammenhang mit Zinsabgrenzungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Geschäfte getätigt.

6.2 Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Jeffrey Lipkin ab 13. Juli 2015	Geschäftsführer
Gordon Bittig ab 17. Mai 2021	Geschäftsführer
Florian Schebitz ab 01. April 2022	Geschäftsführer

6.3 Vergütungen der Geschäftsführer

Der Geschäftsführer Herr Jeffrey Lipkin bezieht keine Bezüge von der Gesellschaft.

6.4 Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Gegenüber dem Gesellschafter Harry's, Inc., New York/USA bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.197.355,48	5.722.951,25
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.637.018,92	23.057.594,10

6.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) gemäß § 285 Nr. 7 HGB beträgt 386. Sie teilt sich wie folgt auf:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Mitarbeiter der Produktion	203
Mitarbeiter der Administration	183
Total	386

6.6 Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2024 als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt 85 TEuro. Es entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

6.7 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den im Geschäftsjahr 2024 angefallenen Jahresüberschuss in Höhe von 421.711,87 Euro zu thesaurieren und mit den Jahresfehlbeträgen der Vorjahre zu verrechnen.

6.8 Ausschüttungssperre

Eine Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB in Bezug auf die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens abzüglich der hierauf entfallenden passiven latenten Steuern besteht zum 31. Dezember 2024 nicht, da zum Bilanzstichtag ausreichend freie Kapitalrücklagen ausgewiesen werden. Für die aktiven latenten Steuern besteht eine Ausschüttungssperre, um zukünftige Steuerverpflichtungen zu decken. Die freien Kapitalrücklagen sind jedoch ausreichend, um finanzielle Anforderungen zu erfüllen.

6.9 Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die Feintechnik GmbH Eisfeld wird in den Konzernabschluss der Harry's, Inc., New York/Vereinigte Staaten von Amerika einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der Harry's, Inc. ist am Sitz der Gesellschaft (75 Varick St 9 FL, New York, NY 10013, USA) erhältlich.

Eisfeld, den 28. März 2025

Geschäftsführung der Feintechnik GmbH Eisfeld

Jeffrey Lipkin

Gordon Bittig

Florian Schebitz

Feintechnik GmbH Eisfeld, Eisfeld

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2024
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	U-	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.048.242,96	0,00	0,00	90.174,62		8.138.417,58
2. Geschäfts- oder Firmenwert	34.040.339,79	0,00	0,00	0,00		34.040.339,79
	42.088.582,75	0,00	0,00	90.174,62		42.178.757,37
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.311.393,81	0,00	0,00	5.446.798,85		21.758.192,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.219.102,75	0,00	6.318.996,44	6.923.162,20		69.823.268,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.505.554,54	72.118,20	317.006,70	767.829,69		7.028.495,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.512.956,52	6.837.945,87	266.100,00	-13.227.965,36		7.856.837,03
	106.549.007,62	6.910.064,07	6.902.103,14	-90.174,62		106.466.793,93
	148.637.590,37	6.910.064,07	6.902.103,14	0,00		148.645.551,30

1.1.2024	Kumulierte Abschreibungen			Um- buchungen	Buchwerte		
	Zugänge	Abgänge			31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
7.521.421,96	283.339,62	0,00	0,00	7.804.761,58	333.656,00	526.821,00	
34.040.339,79	0,00	0,00	0,00	34.040.339,79	0,00	0,00	
41.561.761,75	283.339,62	0,00	0,00	41.845.101,37	333.656,00	526.821,00	
5.193.394,60	555.439,85	0,00	273.181,00	6.022.015,45	15.736.177,21	11.117.999,21	
54.873.426,27	6.478.407,20	6.315.509,44	365.739,00	55.402.063,03	14.421.205,48	14.345.676,48	
4.310.636,54	772.058,89	312.374,70	0,00	4.770.320,73	2.258.175,00	2.194.918,00	
905.913,23	229.500,00	266.100,00	-638.920,00	230.393,23	7.626.443,80	13.607.043,29	
65.283.370,64	8.035.405,94	6.893.984,14	0,00	66.424.792,44	40.042.001,49	41.265.636,98	
106.845.132,39	8.318.745,56	6.893.984,14	0,00	108.269.893,81	40.375.657,49	41.792.457,98	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Feintechnik GmbH Eisfeld, Eisfeld (nachfolgend: Feintechnik oder die Gesellschaft), ist eine 100%ige direkte Tochtergesellschaft der Harry's, Inc., einer Gesellschaft eingetragen in Delaware (Vereinigte Staaten von Amerika („USA“)) mit Sitz in New York. Die Feintechnik ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Feintechnik entwickelt, produziert und vertreibt überwiegend Rasierprodukte und Rasiertechnik und damit im Zusammenhang stehende Produkte. Die Entwicklung dieser Produkte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft sowie mit anderen Kunden und basiert auf ständigen Marktbeobachtungen sowie Designstudien und Trendanalysen. Die Produktion erfolgt im Wesentlichen am Sitz der Gesellschaft in Eisfeld.

Die Kunden der Gesellschaft sind zum einen die Muttergesellschaft in den USA sowie die Schwestergesellschaft im Vereinigten Königreich, die Großbritannien, Kanada und den europäischen Raum bedient, als auch führende Handelsgesellschaften im In- und Ausland. Die Produkte der Feintechnik werden bei letztgenannten im Private Label-Geschäft vertrieben.

Die Harry's, Inc. und ihre Tochtergesellschaften, entwickeln, produzieren und verkaufen überwiegend Körperpflegeprodukte. Man ist auch bemüht neue Geschäftsfelder zu erschließen und die Aktivitäten der Unternehmensgruppe auszubauen. Unter dem Namen „Harry's“, „Flamingo“, „Lume“ und „Mando“ vertreibt die Harry's, Inc. Produkte direkt an Endkunden über die entsprechenden Internetseiten sowie an Einzelhandelsketten, Drogeriemärkte und Onlineanbietern in Nordamerika und im Vereinigten Königreich sowie in einigen Länder der Europäischen Union, darunter auch Deutschland.

Der Feintechnik ist kulturelle Vielfalt und Diversität ein wichtiges Anliegen, was auch in den Unternehmenszielen festgelegt ist. Unbeachtet des Geschlechts und nur auf Grund der reinen fachlichen und persönlichen Eignung entscheidet die Gesellschaft über die Besetzung von Führungspositionen.

Die Geschäftsleitung hat sich dazu entschlossen, den Anteil der durch weibliche Mitarbeitende besetzten Führungspositionen in der ersten und zweiten Führungsebene bis auf 30% auszubauen. Hierbei liegt der Anteil in der ersten Ebene bereits bei 33%. In der zweiten Leitungsebene sind aktuell 20% der Stellen mit Frauen besetzt. Dies sind 3% mehr als noch im Vorjahr. Sind Positionen neu zu besetzen, werden alle eingehenden Bewerbungen ungeachtet des Geschlechts geprüft und ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Eignung entschieden.

Die Geschäftsführungsebene des Unternehmens besteht satzungsgemäß aus drei Geschäftsführern. Hiervon sind zwei mit Anstellungsverträgen am Standort in Eisfeld beschäftigt. Die Anstellungsverträge dieser beiden Geschäftsführer sehen keine zeitliche Befristung vor. Vor diesem Hintergrund besteht keine Notwendigkeit, die gegenwärtigen Zusammensetzung der Geschäftsführung in absehbarer Zukunft zu ändern. Aus diesen Gründen sehen wir für die Ebene der Geschäftsführung für die nächsten fünf Geschäftsjahre eine Frauenquote von Null vor.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Feintechnik GmbH Eisfeld als Hersteller von Nassrasursystemen wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Konsumgütermärkte in Deutschland, den übrigen Staaten der Europäischen Union, dem Vereinigten Königreich und allen voran Nordamerika beeinflusst.

Der Markt für Nassrasursysteme wird weltweit von zwei großen Unternehmen dominiert – Procter & Gamble mit der Marke Gillette und Edgewell Personal Care mit den Marken Wilkinson Sword/Schick und ASR. Jedoch werden diese insbesondere in den USA aber auch zunehmend in Europa durch innovative neue Marken, wie auch Harry's, unter Druck gesetzt. Weitere Unternehmen, die auf einem vergleichbaren Qualitätslevel wie die Marktführer im Nassrasurgeschäft produzieren und ihre Produkte sowohl unter kleineren Marken als auch mit Private Labels vertreiben, machen den Markt zukünftig interessanter. Die Feintechnik hat sich vorgenommen, ein wichtiger Teil dieser Entwicklung zu sein und durch Innovation und Flexibilität am Markt zu bestehen.

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Die Aussichten auf eine nachhaltige Verbesserung der Situation sind eher schlecht. Eine zunehmende Konkurrenz auf für die deutsche Wirtschaft wichtigen Absatzmärkten, immer noch hohe Energiekosten, sowie ein erhöhtes Zinsniveau tragen zu einer grundsätzlich pessimistischen Stimmung bei. Die Konsumbereitschaft der privaten Haushalte ist trotz gestiegener Reallöhne nach wie vor gering. Die Sorge um den Arbeitsplatz veranlasst viele Deutsche oft zum Sparen. Darüber hinaus machen sich politische Unsicherheiten, wie der russische Krieg gegen die Ukraine oder auch innenpolitische Themen wie das Platzen der Ampel-Regierung und haushaltspolitische Turbulenzen der Bundesregierung bemerkbar.

Die anhaltenden weltweiten Spannungen, wie der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, haben nur sehr geringe Auswirkung auf die Feintechnik, da weder Russland noch die Ukraine direkt zu den Absatzgebieten des Unternehmens zählen. Auswirkungen aus geopolitischen Szenarien auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich beispielsweise durch steigende Energie- oder Rohstoffpreise. Durch den frühzeitigen Abschluss von neuen Energielieferverträgen für das Jahr 2025 und teilweise schon darüber hinaus hat die Feintechnik die Versorgung mit Strom und Gas auf eine sichere Basis gestellt. Transportwege für Rohstoffe oder auch Halbfabrikate sind aktuell durch besagte Situationen nicht betroffen. Die Gesellschaft beobachtet jedoch die Entwicklungen aufmerksam, um jederzeit angemessen zu reagieren.

Durch die Platzierung der Produkte der Feintechnik und der Muttergesellschaft Harry's Inc. im Segment der Verbrauchsgüter des täglichen Bedarfs waren die Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der Feintechnik ohnehin nie so stark spürbar wie in anderen Branchen. Ein verhaltener privater Konsum beeinträchtigt die Umsätze der Feintechnik erfahrungsgemäß nur unwesentlich.

Bezogen auf die oben genannten Hauptabsatzgebiete der Produkte der Feintechnik ist zur Branchen- und Marktentwicklung Folgendes festzuhalten:

Deutschland

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr gemäß Jahresbericht des Statistischen Bundesamts um 0,2% geschrumpft. Für 2025 geht die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) davon aus, dass die deutsche Volkswirtschaft so langsam wachsen wird wie keine andere Industrienation. Man kann davon ausgehen, dass die Konjunkturschwäche auch weiterhin anhalten wird, da aktuell keine Verbesserung in der Auftragslage der Industrie oder auch in der Konsumstimmung der Verbraucher absehbar ist.

Da der Kundenkreis der Gesellschaft der private Konsument ist, spielen die Entwicklung der Verbraucherpreise und die privaten Konsumausgaben eine wesentliche Rolle. Die privaten Haushalte haben im Jahr 2024 nur schwache positive Signale gesendet. Sie stiegen preisbereinigt um lediglich 0,3%, was deutlich hinter den Erwartungen von 1,1% zurück blieb. Bedingt durch eine sich abschwächende Inflation und allgemeine Lohnerhöhungen für viele Beschäftigte, wäre mit einem Wachstum des Konsums zu rechnen gewesen. Dies trat jedoch nicht ein.

Für 2025 rechnet das Statistische Bundesamt mit einer Inflation von 2,0%. Die Konsumstimmung in Deutschland hat sich nach dem schlechten Jahresstart 2025 weiter eingetrübt. Der GfK-Konsumklimaindex zeigt einen deutlichen Abwärtstrend. Gemäß einer Studie von Marktforschern von NIQ-GfK wird die Kaufkraft in Deutschland 2025 um 2% steigen. Dies ist ein deutlich moderaterer Anstieg als noch in den Vorjahren. Ob sich dies auch in einem höheren Konsum widerspiegelt, ist

abhängig von der Entwicklung der Verbraucherpreise. Die Feintechnik ist, bedingt durch die Art der gefertigten Güter des täglichen Bedarfs, weniger abhängig von den allgemeinen Trends, jedoch stellt eine Stagnation bzw. sogar ein Rückgang des privaten Konsums eine Herausforderung dar, der sich die Gesellschaft stellen muss.

Vereinigtes Königreich und Europa

Haupthandelspartner der Feintechnik für die gefertigten Produkte für ganz Europa inklusive des Vereinigten Königreiches ist die Harry's Grooming Limited mit Sitz in London. Im Jahr 2024 erwirtschaftete das Harry's in Großbritannien und der EU einen Nettoumsatz von 22,0 Mio. £, was einem Rückgang von 2,0 Mio. £ gegenüber 2023 und 4,2 Mio. £ weniger als dem ursprünglichen Budget für das Jahr entspricht. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf strategische Umstrukturierungen und Marktaustritte zurückzuführen, die durchgeführt wurden, um einer höheren Rentabilität Vorrang vor schnellem Wachstum zu geben. Diese Maßnahmen wurden ergriffen, um die betriebliche Effizienz zu optimieren und sich auf Kernmärkte mit höheren Margen zu konzentrieren.

Gemäß der Statistik des Monatsberichts des Bundesministeriums der Finanzen für den Monat Januar 2025 ist das reale Bruttoinlandsprodukt innerhalb der Europäischen Union um 1,5% und im Vereinigten Königreich um 1,4% im Jahr 2024 gewachsen. Damit bewegte sich das Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres.

Die durchschnittliche Inflation in der EU lag laut Angaben von Eurostat mit 2,7% außerhalb des von der EZB angestrebten Ziels von 2%. Es gibt Anzeichen, dass die Inflation weiter fallen wird. Dies ist jedoch stark von geopolitischen Ereignissen und damit von der Entwicklung von Energie- und Rohstoffpreisen und globalen Lieferketten abhängig. Im Vereinigten Königreich verzeichnete man eine durchschnittliche Inflationsrate von 2,6%. Die Bank of England wird ihre Geldpolitik darauf ausrichten, die Inflation auf ihr Ziel von 2% zurückzuführen. Prognosen deuten darauf hin, dass die Inflation in Großbritannien im Jahr 2025 voraussichtlich weiter sinken wird, aber auch hier gibt es Unsicherheiten.

Laut dem Sachverständigenrat für Wirtschaft, wird der private Konsum in Großbritannien für das Jahr 2025 mit einer Rate von 0,5% Wachstum eingeschätzt.

Generell sind Konjunkturprognosen für das Vereinigte Königreich positiver als für den Euroraum. Gemäß einer Verlautbarung des Wirtschaftsdiensts der EU geht eine Studie des Sachverständigenrats für Wirtschaft davon aus, dass eine wichtige Stütze der Konjunktur 2025/26 der private Konsum bleiben wird. Trotz voraussichtlich niedrigerer Lohnabschlüsse aufgrund sinkender Inflation werden die Realeinkommen weiter moderat steigen.

USA

Die US-Wirtschaft im Jahr 2024 zeigte sich widerstandsfähiger als viele Prognosen vermuten ließen. Trotz anhaltender Herausforderungen wie Inflation und geopolitischen Unsicherheiten verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ein robustes Wachstum. Die Wirtschaftslage 2024 war geprägt von einem soliden Wachstum, das von einem starken Arbeitsmarkt und einer anhaltend hohen Verbrauchernachfrage getragen wurde, wobei das reale BIP-Wachstum gemäß Jahresbericht des Statistischen Bundesamts bei rund 2,8 Prozent lag. Gleichzeitig blieb die Inflation ein zentrales Thema, obwohl sie sich im Vergleich zu den Höchstständen der Vorjahre abschwächte. Die Federal Reserve setzte ihre Zinspolitik fort, um die Inflation einzudämmen, was sich auf die Kreditkosten und Investitionen auswirkte. Der Arbeitsmarkt blieb stark, mit einer niedrigen Arbeitslosenquote und einer soliden Schaffung von Arbeitsplätzen, was wiederum die Verbrauchernachfrage stützte.

Für das Jahr 2025 wird erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum in den USA leicht abschwächen wird. Gründe hierfür sind unter anderem die Auswirkungen der anhaltenden Zinspolitik und eine mögliche Verlangsamung der globalen Wirtschaft. Die Entwicklung der Inflation und die Reaktion der Federal Reserve darauf werden entscheidende Faktoren sein, wobei es abzuwarten bleibt, ob die Federal Reserve in der Lage sein wird, die Inflation einzudämmen, ohne eine Rezession auszulösen. Geopolitische Unsicherheiten, wie beispielsweise Handelskonflikte und politische Spannungen, können weiterhin Risiken für die US-Wirtschaft darstellen. Zudem werden technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich der KI, die Wirtschaft weiter beeinflussen, wobei die genauen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt noch nicht vollständig absehbar sind. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass

die US-Wirtschaft im Jahr 2024 eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit bewiesen hat. Für 2025 wird jedoch eine gewisse Abkühlung erwartet, wobei die Entwicklung von Inflation, Zinspolitik und geopolitischen Faktoren entscheidend sein wird.

Die Kaufkraft privater Haushalte in den USA im Jahr 2024 wurde maßgeblich durch das Spannungsfeld zwischen Inflation und Lohnentwicklung bestimmt. Trotz nachlassender Inflationsraten im Vergleich zu den Vorjahren blieb der Preisdruck ein bedeutender Faktor, der die finanzielle Situation vieler US-Haushalte beeinträchtigte.

Die Zinspolitik der Federal Reserve, die auf die Eindämmung der Inflation abzielte, hatte indirekte Auswirkungen auf die Kaufkraft. Höhere Zinsen erhöhten die Kreditkosten für Verbraucher und reduzierten so den Spielraum für andere Ausgaben.

Gleichzeitig stützte der robuste Arbeitsmarkt mit seiner niedrigen Arbeitslosenquote und soliden Arbeitsplatzschaffung die Einkommen vieler Haushalte. Die Lohnentwicklung zeigte in zahlreichen Branchen positive Trends. Die tatsächliche Kaufkraftsteigerung hing jedoch davon ab, inwieweit die Lohnzuwächse die Inflation kompensieren konnten.

Die Entwicklung des Verbrauchervertrauens spielte ebenfalls eine Rolle. Wirtschaftliche Unsicherheiten, geopolitische Ereignisse und politische Faktoren führten zu einer vorsichtigeren Ausgabenhaltung, was sich potenziell negativ auf die Kaufkraft auswirken konnte.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Kaufkraft der US-Haushalte im Jahr 2024 von einem Wechselspiel zwischen positiven Impulsen durch den Arbeitsmarkt und dämpfenden Effekten durch Inflation und Zinspolitik geprägt war.

Für 2025 wird erwartet, dass die Kaufkraftentwicklung weiterhin von diesen Faktoren beeinflusst wird. Die zukünftige Entwicklung wird maßgeblich von der weiteren Inflation, der Lohnentwicklung und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängen. Sollte die Inflation weiter zurückgehen und die Lohnentwicklung stabil bleiben oder sich verbessern, könnte dies die Kaufkraft positiv beeinflussen. Andererseits könnten anhaltende wirtschaftliche Unsicherheiten oder eine Verschlechterung des Arbeitsmarktes die Kaufkraft belasten. Die Zinspolitik der Federal Reserve wird ebenfalls eine wichtige Rolle spielen, da sie sowohl die Inflation als auch die Kreditkosten der Verbraucher beeinflusst.

Darüber hinaus werden internationale Handelsbeziehungen und aktuelle Entwicklungen bei Zöllen zunehmend relevant für die Kaufkraftentwicklung im Jahr 2025. Erhöhte Zölle auf Importe können zu höheren Preisen für bestimmte Waren führen, was die Kaufkraft der Verbraucher direkt schmälert. Dies betrifft insbesondere Waren des täglichen Bedarfs oder solche, für die die USA stark von Importen abhängig sind. Die Auswirkungen können je nach betroffenen Sektoren und Handelspartnern variieren. Unsicherheiten im internationalen Handel können zudem das Verbrauchervertrauen negativ beeinflussen und zu einer vorsichtigeren Ausgabenhaltung führen. Daher ist es wichtig, die Entwicklungen im Bereich der Handelspolitik und deren potenzielle Auswirkungen auf die Preise und das Verbraucherverhalten bei der Betrachtung der Kaufkraftentwicklung für 2025 zu berücksichtigen.

Für die Feintechnik lässt sich zusammenfassend festhalten, dass derzeit im Allgemeinen ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld besteht. Bedingt durch die wechselnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Inland als auch geopolitische Verwerfungen wird es zu einer Herausforderung, durch unternehmerische Entscheidungen dem sich stetig entwickelndem Wettbewerbsdruck entgegenzuwirken. Speziell die Entwicklung im Bereich der Zölle für europäische Erzeugnisse bei der Einfuhr in die USA bleibt ein Thema, welches genau beobachtet und gemeinsam mit der Muttergesellschaft beurteilt wird.

Die Positionierung der Marke Harry's in den USA und auch in Europa sollen auch zukünftig für ein stabiles Umsatzvolumen sorgen.

Um die für die Bedienung des Bedarfs notwendigen hochwertigen Produkte zeitnah fertigen zu können, ist geplant, den im Vorjahr bereits begonnenen Ausbau der Produktionskapazitäten weiter

voranzutreiben, damit sich der Standort in Eisfeld als zukunftssicherer Pfeiler im Konzernverbund der Harry's Inc. entwickelt.

3. Lage des Unternehmens

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Feintechnik schätzen wir als stabil ein.

Zwar war der Umsatz bedingt durch unten näher beschriebene Umstände rückläufig, jedoch hat sich die Ertragssituation im Vergleich zum Jahr 2023 in 2024 wesentlich verbessert.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Wir konnten im Berichtsjahr bei vielen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Im Einzelnen lässt sich Folgendes feststellen:

a. Ertragslage

Der Gesamtumsatz, als ein wesentlicher Leistungsindikator der Feintechnik, ist im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahreswert um 9.255 TEuro gesunken und betrug am Jahresende 55.595 TEuro. Dies entsprach in etwa den gesetzten Umsatzziele von 55.870 TEuro. Die abgesetzten Mengen für die Marken Harry's und Flamingo sanken im Jahresvergleich leicht. Gleichzeitig stiegen die Umsätze innerhalb des Konzernverbundes bedingt durch eine Erhöhung der Verrechnungspreise bei Harry's um 2,5%. Der Rückgang der abgesetzten Mengen bei der Marke Flamingo wurde ebenfalls durch eine leichte Preiserhöhung aufgefangen, so dass ein Umsatzrückgang von 7,0% zu verzeichnen war. Um sich zukünftig auf die Entwicklung der Unternehmensgruppe Harry's konzentrieren zu können, wurde im Jahr 2023 bereits die strategische Entscheidung getroffen, das Private-Label-Geschäft zukünftig nicht mehr fortzuführen. Gemeinsam mit den bisherigen Kunden wurde ein Ausstieg aus den Lieferbeziehungen vereinbart. Dabei ist vorgesehen, im Rahmen einer geplanten Auslaufsteuerung noch bis ins Jahr 2025 Produkte zu fertigen und zu liefern. Der Ausstieg führte im Jahr 2024 zu einem Rückgang der Umsätze des Private-Label-Geschäfts um 43,5%.

Wie auch in den Vorjahren lag das Hauptaugenmerk auf dem weiteren Ausbau des Nordamerika-Geschäfts und des Geschäfts im Vereinigten Königreich und den von dort aus belieferten Gebieten auf dem europäischen Festland unter der Marke Harry's im Konzernverbund mit unserer Muttergesellschaft. Harry's ist eine vertikal integrierte Marke in diesem Markt und führt die Gesellschaft näher an die Bedürfnisse der Endkunden heran. Durch den direkten Kontakt zu den Verbrauchern werden dabei auch immer wertvolle Impulse für die weitere Produktentwicklung erwartet.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtleistung um insgesamt -6.146 TEuro auf 56.281 TEuro (Vorjahr: 62.427 TEuro) durch den oben erläuterten Rückgang der Umsätze sowie den Aufbau der Bestände an Fertig- und Unfertigerzeugnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 686 TEuro (Vorjahr: - 2.423 TEuro). Der Bestandsaufbau resultiert aus dem Aufbau von Fertigerzeugnissen der Marke Harry's, damit die Gesellschaft in der Lage ist, zu Beginn des Jahres 2025 mehr bestellte Mengen zeitnah liefern zu können.

Die Materialaufwendungen sanken bedingt durch den Rückgang der Fertigung von Privat-Label-Produkten auf 12.336 TEuro (Vorjahr: 19.001 TEuro). Die Materialeinsatzquote lag dadurch mit 21,9% unterhalb des Vorjahresniveaus von 30,4%.

Die Personalaufwendungen sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr um -12,5% auf 25.294 TEuro. Bedingt durch die gesunkene Gesamtleistung sank die Personalaufwandsquote um 1,4% auf 44,9%. In den Personalaufwendungen sind Kosten für einen Restrukturierungsplan enthalten, in Zuge dessen

im Rahmen eines Freiwilligenprogramms ein Personalabbau erfolgte. Auf betriebsbedingte Kündigungen konnten in Gänze verzichtet werden. Durch den notwendig gewordenen Personalabbau hat die Gesellschaft wesentlich zur Stabilisierung einer tragfähigen Kostenstruktur beigetragen. Auch nach der Restrukturierung verfügt die Feintechnik über einen Stamm an gut qualifizierten Mitarbeitern. Saisonale Schwankungen in der Produktion werden durch den gezielten Einsatz von Leiharbeitnehmern oder die Nutzung von Befristungsmöglichkeiten in Arbeitsverträgen ausgeglichen.

Um auch zukünftig den Anforderungen des Marktes im Hinblick auf Innovation, hohe Anforderungen an den Umweltschutz und Energieeffizienz gerecht zu werden, ist die Feintechnik immer bemüht, neue Impulse für die Produktion durch die Rekrutierung neuer gut ausgebildeter Mitarbeiter zu setzen. Hierin sehen wir eine strategische Investition in die Zukunft. Die Feintechnik ist bestrebt, als fairer Arbeitgeber wahrgenommen zu werden und marktgerechte Gehälter zu zahlen. Daher wurden die tariflichen Entgelte der Mitarbeiter zum 01.07.2024 um 4% erhöht. Darüber hinaus hat sich das System der leistungsbezogenen Zulagen als wichtiges Instrument für eine faire Entlohnung der Arbeitnehmer etabliert. Zusätzlich hat die Gesellschaft für die umfassende soziale Absicherung der Mitarbeiter weitere Mittel, wie eine zusätzliche betriebliche Krankenversicherung installiert. Auch zukünftig werden weitere Maßnahmen im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements geprüft und nach Maßgabe der wirtschaftlichen Möglichkeiten etabliert. Im Jahr 2024 wurde für die Mitarbeiter die Nutzung eines Dienstfahrrades etabliert und damit ein weiterer Baustein den umfangreichen sozialen und gesundheitsfördernden Zusatzleistungen hinzugefügt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Bedingt durch den Ausstieg aus dem Private-Label-Geschäft haben sich die Fracht- und Lagerkosten wesentlich reduziert. Dafür schlagen jedoch in anderen Bereichen, wie Instandhaltung oder Gesundheits- und Arbeitsschutz höhere Kosten zu Buche.

Als Resultat der angeführten Entwicklungen ist das EBITDA* als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator im Vergleich zum Vorjahr um 4.934 TEuro auf insgesamt 10.780 TEuro gestiegen (Vorjahr: 5.846 TEuro). Dieser Wert lag 785 TEuro über den Erwartungen für das Jahr 2024.

Die planmäßigen Abschreibungen sind im Berichtsjahr um -32,8% auf 7.536 TEuro gesunken, in erster Linie bedingt durch den Wegfall der Abschreibungen auf den Firmenwert, sowie den Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer einzelner Anlagen. Darüber hinaus wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 782 TEuro außerplanmäßig abgeschrieben. Grund hierfür war die Einschätzung hinsichtlich der zukünftigen Nutzbarkeit einzelner Anlagen nach Ausstieg aus dem Private-Label-Geschäft. Im Vorjahr erfolgten in Summe außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 14.424 TEuro. Diese setzten sich zusammen aus den außerplanmäßigen Abschreibungen des Firmenwertes (11.347 TEuro) und den außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagevermögen (3.077 TEuro).

Die Gesellschaft hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht unwesentlich in neue moderne Ausrüstung investiert, darunter in ein neues Gebäude, welches 2024 der Produktion übergeben werden konnte und durch seine moderne Bauweise den hohen Anforderungen des Standards KfW40 für energieeffiziente Gebäude erfüllt.

Durch die Aufnahme zusätzlicher Mittel bei der Gesellschafterin stieg der der Zinsaufwand um 185 TEuro auf -1.768 TEuro (Vorjahr: -1.582 TEuro).

Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Jahresergebnis des Vorjahres ein um 19.570 TEuro besseres Jahresergebnis in Höhe von 422 TEuro (Vorjahr: -19.148 TEuro). Das Ergebnis des Jahres 2023 war dabei maßgeblich durch die Auswirkungen des Impairmenttests beeinflusst. Nichtsdestotrotz ergibt sich auch nach Eliminierung dieses Einflusses ein um 5.928 TEuro besseres Gesamtergebnis. Aus der Veränderung der latenten Steuern ergibt sich im Geschäftsjahr im Ergebnis ein Aufwand in Höhe von 256 TEuro (Vorjahr: Ertrag 2.256 TEuro).

* Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragsteuern, sonstigen Steuern sowie Abschreibungen auf Anlagevermögen

Durch die Einbindung der Gesellschaft in die Strukturen der Harry's Inc. ist jedoch gewährleistet, dass die Feintechnik GmbH Eisfeld als Fertigungsunternehmen für die von der Mutter vertriebene Rasurtechnik wirtschaftlich solide auftritt. Die zukünftige strategische Ausrichtung im Harry's Konzern wird dabei zu einer Stabilisierung beitragen.

b. Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr 8.741 TEuro (Vorjahr: 6.484 TEuro). Mit den Zahlungsmittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie aus den Kreditlinien können die notwendigen Investitionen finanziert und Zahlungen an Kapitalgeber bedient werden. Sollten dennoch zusätzliche finanzielle Mittel zur Deckung von Verpflichtungen benötigt werden, so kann die Gesellschaft jederzeit bei der Mutter, Harry's Inc., liquide Mittel im Rahmen eines Rahmenkreditvertrages (bis zu insgesamt 65.000 TEuro) anfordern.

c. Vermögenslage

i. Anlagevermögen

Der Buchwert des Anlagevermögens reduzierte sich im Berichtsjahr bedingt durch Abschreibungen in Höhe von 8.319 TEuro und Nettoanlagenabgängen von 8 TEuro, denen Anlagenzugänge in Höhe von 6.910 TEuro gegenüberstanden. Hieraus resultiert eine Verringerung des Anlagevermögens um 1.417 TEuro.

Die Anlagenabgänge resultieren in erster Linie aus Aussonderung von nicht mehr funktionsfähigen Maschinen und Ausrüstungen sowie aus dem Verkauf einzelner Anlagen.

Investiert wurde im Jahr 2024 in neue Fertigungsanlagen sowie ein neues Gebäude für die Erweiterung des Bereichs Klingenfertigung. Die Investitionen sind Teil eines Gesamtinvestitionsplans, der weitere umfangreiche Investitionen in Fertigungsanlagen und Gebäuden vorsieht. Wir erwarten, dass zukünftige Investitionen im Wesentlichen aus positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit ohne Aufnahme von weiteren Bankdarlehen finanziert werden.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt zum Jahresende 6.953 TEuro. Der größte Anteil (4.485 TEuro, Vorjahr: 4.235 TEuro) resultiert hier aus bereits ausgelösten Bestellungen, Kontrakten und Lieferplänen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Klingenherstellung und des Montagebereichs.

ii. Umlaufvermögen

Die Abnahme des Umlaufvermögens von -244 TEuro auf 18.415 TEuro, ist auf die Reduzierung der liquiden Mittel um 1.050 TEuro zurückzuführen, dem eine Erhöhung der Forderungen um 322 TEuro sowie ein Aufbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, sowie den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 483 TEuro gegenübersteht.

iii. Kapital

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 23.425 TEuro (Vorjahr: 23.003 TEuro). Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 37,4% (Vorjahr: 35,6%).

Die Feintechnik wird im Wesentlichen durch einen Mix von Eigenkapital, echtem Fremdkapital und Gesellschafterdarlehen finanziert.

Zum 31. Dezember 2024 betragen die Kapitalrücklagen der Feintechnik unverändert zum Vorjahr 70.760 TEuro.

Das im Jahr 2021 aufgenommene variabel verzinsliche Bankdarlehen wurde vereinbarungsgemäß im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 1.300 TEuro getilgt und hatte am Jahresende noch eine Gesamthöhe von 11.100 TEuro. Zum Ablauf des Geschäftsjahres hatte das Darlehen noch eine Laufzeit von 4 Jahren.

Das Gesellschafterdarlehen wies zum Jahresabschluss einen Restbetrag der Schuld in Höhe von 23.587 TEuro (Vorjahr: 22.680 TEuro) aus. Das Gesellschafterdarlehen erhöhte sich im Jahr 2024 durch die Zuführung der Zinsen aus 2024 in Höhe von 907 TEuro zur Darlehensschuld. Im Rahmen des Gesellschafterdarlehens kann die Feintechnik insgesamt 65.000 TEuro kurzfristig abrufen.

Durch die Kapitalstruktur war es im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jederzeit sichergestellt, dass die Gesellschaft in einem stabilen finanziellen Umfeld agieren konnte und so die Möglichkeit hatte, sich auf ihr Kerngeschäft, die Herstellung hochwertiger Rasurerzeugnisse, zu konzentrieren.

4. Personal und Soziales

Auf Grund der oben ausführlich beschriebenen Restrukturierung hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr abermals reduziert. Die Gesamtanzahl der beschäftigten Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter) betrug am 31.12.2024 386 (davon 26 Auszubildende). Um starke Schwankungen bei genereller Umsatzausweitung gut abzufedern, wurden im Laufe des Jahres 2024 bis zu 11 Leiharbeiter pro Monat (Vollzeitäquivalente) beschäftigt.

Die Gesellschaft verfügt über einen Stamm langjährig tätiger und hochqualifizierter Mitarbeiter. Durch ständige externe und interne Schulungsmaßnahmen wird dafür Sorge getragen, dass das Wissen aller Beschäftigten auf einem dem Stand der Technik entsprechenden hohen Niveau bleibt. Neuen Mitarbeitern wird durch gezielte Einarbeitungspläne und die Möglichkeit zur Teilnahme an Schulungen ein optimaler Einstieg in das Unternehmen ermöglicht. Die Aufwendungen für unternehmensspezifische Lehrgänge der Mitarbeiter im Jahr 2024 betragen 262 TEuro (Vorjahr: 203 TEuro).

5. Umweltschutz

Zur Einhaltung der zu beachtenden Umweltvorschriften sowie der effiziente Umgang mit Ressourcen tragen die Regelungen des von der Gesellschaft erlassenen Handbuchs für Qualitäts- und Energiemanagement bei.

Bei Neu- und Ersatzinvestitionen wird ein strenges Augenmerk auf deren Energieeffizienz gelegt. Die Gesellschaft ist gemäß DIN ISO 50001 zertifiziert. Durch die Umsetzung der hier verankerten Grundsätze steht der Umweltschutzgedanke bei allen Handlungen des Unternehmens stets im Vordergrund. Durch die Nutzung verschiedener Regelkreise und auch die Einbeziehung externer Dienstleister, sowie Verbände wie den Bundesverband der Energieabnehmer (VEA), dessen Mitglied die Feintechnik seit einigen Jahren ist, werden regelmäßig Energieeinsparpotentiale identifiziert und erfolgreich realisiert. Durch zahlreiche Maßnahmen, wie der Modernisierung der Heizungsanlage oder dem Austausch der Außenbeleuchtungen durch LED- Technik, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Reduzierung des Energieverbrauchs beigetragen. Durch verschiedene technische Maßnahmen ist es gelungen, die Grundlast an diversen Anlagen zu senken und damit zur Reduzierung des Stromverbrauchs beizutragen. Ferner wurde der Lagerbereich auf eine moderne bedarfsgesteuerte LED-Beleuchtung umgerüstet.

Der fertiggestellte Neubau im Rahmen der Erweiterung der Klingenfertigung wurde unter Beachtung des hohen energetischen Standards „KfW 40“ und unter Inanspruchnahme einer Förderung im Rahmen der „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ errichtet. Dies ist ein wichtiger Baustein zur Steigerung der Energieeffizienz der Feintechnik. Darüber hinaus wurden auch an Bestandsgebäuden durch Dachsanierungen Energieeinsparpotentiale gehoben.

6. Forschung und Entwicklung

Im Zusammenspiel mit Kollegen von Harry's Inc. in den USA werden neben dem wichtigen Ziel der Qualitätsverbesserung neue Varianten der heutigen Produkte entwickelt. Ferner wird auch an der Schaffung diverser neuer Produkte gearbeitet. Eine wesentliche Aufgabe besteht aber auch darin, die Anforderungen der Verbraucher an eine Reduzierung der Verpackungsmengen bzw. einer ökologischeren Art der Verpackung zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung 2.339 TEuro (Vorjahr: 1.529 TEuro). Im

abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden, wie auch im Vorjahr, keine Kosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Die aktivierten Entwicklungskosten wurden bereits in den Vorjahren vollständig abgeschrieben.

7. Chancen- und Risikobericht

a. Chancen

Unsere Muttergesellschaft Harry's, Inc. verfolgt das strategische Ziel, die Marke Harry's als ernstzunehmende Alternative zu etablierten Produkten von Wettbewerbern zu platzieren und auch in neuen Märkten zu etablieren und zusätzliche Vertriebswege auszubauen. Der Ausstieg aus dem Private-Label-Geschäft bietet nun die Möglichkeit, freiwerdende Kapazitäten für die Steigerung der Produktionsmengen von Harry's-Produkten zu nutzen, um das Wachstum der Marke Harry's zu unterstützen. Darüber hinaus wird die Feintechnik ab dem Jahr 2025 der Produktionsstandort für eine neue Generation von Harry's-Rasierern sein und somit auch ein wichtiger Bestandteil der Konzernstrategie. Neben einer Erhöhung der Produktionsmengen für das aktuelle Produkt, werden dann zusätzliche neuartige Produkte gefertigt.

Für die Feintechnik als Lieferant der wesentlichsten Komponente der vertriebenen Rasurprodukte, der Schneideinheit, besteht hier die Chance auf stetiges Wachstum durch steigende Produktmengen, Innovationen sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion in den nächsten Jahren in diesem Segment.

Im Rahmen des Gesamtinvestitionsplans wurden bisher und werden voraussichtlich auch in der Zukunft moderne Produktionsanlagen beschafft, Redundanzen geschaffen und Erweiterungen realisiert, die das geplante Wachstum unterstützen.

b. Risiken

In allen Bereichen ist man bestrebt, Risiken zu erkennen, sie zu bewerten und sie zu managen. Im Managementhandbuch der Gesellschaft sind die wichtigsten Vorgaben zum Risiko-Management verankert.

Die Vision, Strategie und der Maßnahmenplan 2025 wurden für die Feintechnik durch die Unternehmensleitung definiert. Durch die ständige Beobachtung des Marktumfeldes auf dem Absatz- und Beschaffungsmarkt und der Möglichkeiten, welche der technische Fortschritt bietet, werden frühzeitig potenzielle Risiken identifiziert und Strategien entwickelt, diesen zu begegnen. Die folgende Darstellung der Risiken berücksichtigt bereits die intern durchgeführten Maßnahmen zur Risikobegrenzung.

Umfeld-, Branchen- und Absatzrisiken

Die Entwicklung der Gesellschaft wird beeinflusst durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung der Konsumgüterbranche, vornehmlich in den Zielmärkten von Harry's Nordamerika, den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Großbritannien. In einer möglichen Veränderung des Weltmarktes in der Nassrasur sehen wir derzeit für uns keine erhöhten Risiken. Wir sind fokussiert auf die Unterstützung der Harry's-Unternehmensgruppe bei ihrem weiteren Wachstum. Der erfolgreiche Auftritt unserer Muttergesellschaft mit der Nassrasurmarke Harry's unter Ausnutzung diverser Vertriebskanäle führt zu einer Verminderung der Risiken. Die mögliche Einführung zusätzlicher Zölle auf Waren, die aus der Europäischen Union in die USA eingeführt werden, könnten kurzfristig gesehen die Waren für den amerikanischen Endverbraucher verteuern und damit zu einem Absatzzrückgang durch steigende Preise führen. Da die Produkte von Harry's gemessen am Wettbewerb jedoch sehr gut platziert sind, dürfte sich hieraus nur ein geringes Risiko ergeben. Durch die bereits erwähnte Steigerung der Produktionsmengen für die Marke Harry's werden wir die Produktionskapazitäten zukünftig weitestgehend auslasten können. Ein Risiko könnte darin bestehen, dass nicht genügend Kapazitäten zur Verfügung stehen, um den Bedarf zu decken. Hierfür existieren bereits langfristige

Planungen, um zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Das wirtschaftliche Risiko aus dieser Entwicklung schätzen wir derzeit als gering ein.

Produktionsrisiken

Die Feintechnik fertigt nach Vorgabe klar definierter Produktionsprozesse. Durch vorbeugende Wartungen im Rahmen von definierten Wartungs- und Reparaturplänen wird eine hohe Anlagenverfügbarkeit gewährleistet.

Die Gesellschaft muss sich genau wie andere Arbeitgeber – insbesondere im Produktionsumfeld – einer immer stärkeren Mitarbeiterfluktuation stellen. Insbesondere durch eine starke Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften durch andere Arbeitgeber führt dazu, dass sich Mitarbeiter für neue Perspektiven entscheiden. Der deutlich vorhandene Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt stellt eine Herausforderung für die Ausstattung der Gesellschaft mit dem benötigten Humankapital dar und führt nicht immer unmittelbar zu einer Besetzung von freiwerdenden Stellen. Hierdurch könnte es zu zeitweisen Engpässen bei der Ausstattung einzelner Arbeitsplätze mit qualifiziertem Personal kommen. Diese Herausforderungen werden durch ein hoch spezialisiertes Inhouse Recruiting Team und einem verstärkten Fokus auf Employer-Branding als auch die Nutzung von externen Personalberatungen gezielt adressiert. Durch permanente Schulungen werden das Stammpersonal aber auch neue Mitarbeiter befähigt, immer komplexere Aufgabenstellungen im Produktionsumfeld zu meistern. Die Gesellschaft hebt sich durch Maßnahmen, wie ein betriebliches Gesundheitsmanagement, von anderen Arbeitgebern der Region ab und wird so als attraktive berufliche Möglichkeit wahrgenommen. Durch aktive Ausbildung in allen Bereichen des Unternehmens wird dafür Sorge getragen, dass benötigte Fachkräfte zielgerichtet für das Unternehmen zur Verfügung stehen. Wir schätzen daher auch dieses Risiko als gering ein.

Die Gesellschaft ist gegen Umweltkatastrophen und Feuer im Rahmen einer „All Risk“-Versicherung abgesichert. Dies schließt das Risiko von Produktionsausfällen ein. Das Versicherungsvolumen wird jährlich geprüft und angepasst.

Nach den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre stellen immer wieder auftretende Krankheitswellen aus Sicht der Gesellschaft eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Stabilität der Produktion von hochwertigen Produkten dar. Gerade die Ausfälle in der Belegschaft durch Krankheit müssen durch eine geschickte Personaleinsatzplanung abgefangen werden. Durch strikte Vorgaben im Zusammenhang mit der Einhaltung von Hygienemaßnahmen, aber auch durch Angebote für innerbetrieblichen Gripeschutzimpfungen, werden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit der Belegschaft aufrecht zu erhalten. Das Risiko krankheitsbedingter Beeinträchtigungen in der Produktion schätzen wir derzeit als gering ein.

Alle Komponenten, die zur Fertigung unserer Harry's-Produkte benötigt werden, werden in der Betriebsstätte in Eisfeld selbst gefertigt, sodass hier kein Risiko durch die Unterbrechung von Lieferketten für Halbfabrikate zu erkennen ist. Hinsichtlich der Belieferung mit den benötigten Rohstoffen ist durch den Abschluss langfristiger Liefervereinbarungen für eine stabile Versorgung gesorgt (siehe Abschnitt „Beschaffungsmarktrisiken“). Das Risiko, dass auf Grund von Teilemangel ein Produktionsstillstand eintreten könnte, schätzen wir als gering ein.

Die bestehende Zertifizierung nach ISO 9001:2015 wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Rezertifizierungsaudits Anfang 2024 bestätigt. Das Zertifikat ist gültig bis Juni 2027. Die IFS-HPC-Zertifizierung wurde in den Audits im sogenannten "Höheren Niveau" für beide Fertigungsstätten im Jahr 2024 bestätigt. Das aktuelle Zertifikat ist gültig bis 21.03.2025. Das Audit zur Rezertifizierung wurde im Januar durchgeführt. Das finale Ergebnis steht zwar noch aus, wir gehen allerdings davon aus, dass auch dieses positiv sein wird.

Beschaffungsmarktrisiken

Die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise ist nach wie vor eine nicht zu vernachlässigende Größe. Zwar hat sich die Inflation verlangsamt, allerdings kann getrieben durch geopolitische Ereignisse ein abermals starker Anstieg nicht ausgeschlossen werden.

Durch die Nutzung der Marktexpertise des VEA hat die Feintechnik den strategischen Energieeinkauf stärker fokussiert. Durch eine rechtzeitige Bevorratung mit Energie ist es gelungen, die Energie zu einem wesentlich günstigeren Preis als noch im Vorjahr zu beschaffen. Hierbei erfolgte die Bevorratung gleich für mehrere Perioden.

Der Anteil von Rohstoffen, wie zum Beispiel Kunststoffgranulat oder Stahl, macht nur einen geringen wertmäßigen Anteil am Produkt aus. Preisanstiege führen hier nicht zwangsläufig zu einer bedrohlichen Kostensituation.

Auch die Versorgung mit benötigten Ersatzteilen stellte eine Herausforderung dar, da auf Grund der aktuellen geopolitischen Lage nicht alle Teile jederzeit zur Verfügung standen.

Ein wesentlicher Teil des Bedarfs an extern bezogenen Lieferungen und Leistungen ist – auch preislich – durch den Abschluss langfristiger Lieferverträge abgesichert. Darüber hinaus hat sich die Feintechnik zur Vermeidung von möglichen Lieferengpässen bei einzelnen Rohstoffen für eine Second-Source-Strategie entschieden. Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Ersatzteilversorgung besteht ein strategischer Bestand für wesentliche Teile.

Durch eine angemessene Lagerhaltung ist es der Gesellschaft möglich, kurzfristige Engpässe bei der Belieferung mit den wichtigsten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen abzufangen.

Durch die Entscheidung, weitestgehend alle Komponenten des Produkts am Standort Eisfeld zu fertigen, wurden Risiken hinsichtlich von Engpässen beim für den Transport benötigten Frachtraum minimiert.

In Anbetracht einer immer noch latenten Gefahr des Anstiegs der Inflation und weiterhin bestehenden geopolitischen Spannungen sehen wir die Risiken, die sich im Zusammenhang mit der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie, Dienstleistungen und Ersatzteilen ergeben könnten als mittel an.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Es bestehen in Relation zum Gesamtaufwand geringfügige Währungskursrisiken im US\$-Bereich. Diese Risiken resultieren aus der Fakturierung von Lieferanten in Fremdwährung und werden als gering eingestuft. Mögliche Liquiditätsrisiken sind durch langfristige Kreditverträge abgesichert.

Gesamtrisiko

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts sind die Risiken, die im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar sind und die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten als gering anzusehen.

8. Prognosebericht

Die Feintechnik GmbH Eisfeld ist ein etablierter Hersteller von Produkten der Rasurtechnik. Auch für die Zukunft wird sich die Gesellschaft auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und dafür sorgen, dass der Markt jederzeit mit hochwertigen Produkten versorgt werden kann.

Durch die Einbindung der Feintechnik in den Konzernverbund der Harry's Inc. und dessen stetiges Wachstum durch die Erschließung neuer Märkte erwarten wir, dass auch der Bedarf an Produkten, die in Eisfeld gefertigt wurden, steigt. Durch die stetige Verbesserung der Qualität und der Prozesse rechnen wir damit, dass sich die Effizienz des Unternehmens weiter positiv entwickeln wird.

Die Planung der Gesellschaft für das Jahr 2025 wurde im Oktober 2024 abgeschlossen. In der Planungsphase wurden eventuelle Risiken für eine positive Entwicklung der Feintechnik abgewogen. Wir gehen im Geschäftsjahr 2025 auf Grund des Wachstums der Marke Harry's von moderat steigenden Umsätzen aus.

Die Materialeinsatzquote soll im nächsten Jahr im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr um etwa -6% sinken. Grund hierfür ist in erster Linie ein geringerer Bedarf an Verpackungsmaterialien und Zukaufkomponenten für die nun auslaufende Fertigung von Private Label- Produkten. Der Personalaufwand wird sich gemäß der vorliegenden Planung leicht reduzieren und die Personaleinsatzquote bewegt sich dabei auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sollen durch ein striktes Kostencontrolling gegenüber 2024 gesenkt werden.

Die Planung sieht vor, dass das EBITDA als wichtige Kenngröße im Vergleich zu 2024 moderat steigend wird. Dabei stehen der sinkenden Betriebsleistung größere Kosteneinsparungen sowie ein höherer Anteil an Markenumsätzen gegenüber.

Durch die bereits getätigten und geplanten Investitionen in die Kapazitätserweiterung werden wir die Basis für ein stabiles Produktionsumfeld schaffen, welches uns in die Lage versetzt, den Markt jederzeit mit hochwertigen Produkten zu beliefern. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Anschaffung modernster Maschinenteknik im Bereich der Klingenherstellung und Montage. Hierdurch wird gleichzeitig die Möglichkeit einer Redundanz bei einem eventuellen Ausfall der bisherigen Anlagen geschaffen. Durch modernste Produktionsanlagen, eine hohe Flexibilität und einen motivierten und gut ausgebildeten Stamm an Mitarbeitern, ist die Feintechnik aufgestellt auch zukünftig kostengünstig hochwertige Rasierprodukte zu fertigen.

Unter Nutzung des Vertriebs- Know Hows der Muttergesellschaft sieht sich die Gesellschaft in der Lage, ihre Position am Markt zu behaupten und auszubauen.

Abschließend lässt sich deutlich feststellen, dass es sich bei der Feintechnik GmbH Eisfeld um ein solides Unternehmen handelt, welches sich den Herausforderungen der Zukunft stellt.

Eisfeld, den 25. März 2025

Geschäftsführung der Feintechnik GmbH Eisfeld

Jeffrey Lipkin

Florian Schebitz

Gordon Bittig

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Feintechnik GmbH Eisfeld, Eisfeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Feintechnik GmbH Eisfeld, Eisfeld, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Feintechnik GmbH Eisfeld für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Jena, den 28. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Schneider
Wirtschaftsprüfer

Dr. Nellesen
Wirtschaftsprüfer